

Fit für die neuen Herausforderungen

AUSBILDUNG 38 Absolventen der Berufsfachschule am St. Barbara Krankenhaus erhielten ihr Zeugnis.

SCHWANDORF. Mit zwei Berufsabschlüssen in der Tasche konnten 38 weibliche und zwei männliche Absolventen die Abschlussfeier an der Berufsfachschule am St. Barbara Krankenhaus verlassen. In einer dreijährigen, kombinierten Ausbildung haben sie sich die Qualifikationen sowohl für die Gesundheits- und Krankenpflege als auch für die Altenpflege erworben.

Die „Hausherrin“, Sr. Oberin Anna Maria Ortner, und Krankenhaus-Geschäftsführer Maximilian Hasreiter freuten sich mit den Absolventen über die bestandene Prüfung, mit der die beiden Berufszweige staatlich anerkannt werden. Hubert Döpfer, Schulträger der Berufsfachschule für Altenpflege, stellte die Vorreiterrolle dieser kombinierten Ausbildungsrichtung heraus und plädierte für die Fortsetzung dieses „Schulversuches“. Er lobte die gute Kooperation mit dem St. Barbara Krankenhaus und stellte den Absolventen glänzende Chancen auf dem Arbeitsmarkt in Aussicht. Die beiden Prüfungsvorsitzenden, Medizinalklinikdirektorin Dr. Christine Endres-Akbari



Die Schulleiterinnen Roswitha Fietz (l.) und Barbara Weisser (r.) mit den für besondere Leistungen geehrten Absolventinnen Heike Weiß, Stefanie Lehmann, Nicole Prögler, Elfriede Kraus und Kathrin Werner (v.l.)
Foto: sfl

AUSZEICHNUNGEN

► **Mit Buchgeschenken für besondere Leistungen** bedankten sich Schulleiterin Fietz bei Stefanie Lehmann, Nicole Prögler und Heike Weiß sowie Schulleiterin Weisser bei Elfriede Kraus und Kathrin Werner.

► **Berufsfachschule für Krankenpflege:** Barbara Bartek, Angelika Bäumler, Philipp Beck, Franziska Beer, Bellinda Billmeier, Elena Deibert, Johanna Ferstl, Dominik Götz, Maria Hain, Anke Kagerer, Melanie Krapf, Stefanie Lehmann, Kerstin Lorenz, Bärbel Maldoner, Nicole Prögler,

Mirjam Reitmeier, Barbara Strenzl, Ramona Tischner, Heike Weiß.

► **Berufsfachschule für Altenpflege:** Jennifer Arnold, Nicole Binder, Birgit Doktorowski, Jennifer Eichler, Pia Geihe, Laura Gottschalk, Stefanie Graf, Sandy Heynke, Elfriede Kraus, Tanja Kraus, Martina Krusch, Hanna Kufieta, Susanne Laaß, Marzena Langer, Kerstin Meierhofer, Manuela Polauf, Christiane Putzer, Stefanie Reisinger, Bianca Schleicher, Kathrin Werner, Tanja Wiesmüller. (sfl)

und Leitende Regierungsschuldirektorin Ernestine Schütz zollten den Absolventen ihren Respekt, dass sie die Doppelbelastung zweier Ausbildungsberufe auf sich genommen haben. „Der Erfolg war die Krönung ihres Mutes.“ Schütz dankte den Schülern gleichzeitig für das Engagement, sich mit den neuen Lehrplänen auseinandergesetzt zu haben.

„Sie sind nun fit für die veränderten Herausforderungen in der Alten- und Krankenpflege,“ betonte Schulleiterin Roswitha Fietz von der Schule für Krankenpflege am St. Barbara Krankenhaus. In den Altenheimen wird Personal mit medizinischen Kenntnissen gebraucht, im Krankenhaus ist durch immer älter werdende Patienten zusätzlich der Sachverstand aus der Altenpflege gefragt. „Wenn das Leben keine Visionen hat, gibt es keine Motive, sich einzusetzen“ sagte Barbara Weisser, Schulleiterin Berufsfachschule für Altenpflege an den Döpfer Schulen.

Die Vision für die Reform der Pflegeausbildung begründet sich mit den steigenden Anforderungen am Krankenbett, sagte die Sprecherin und forderte, dass Pflegeberufe attraktiver werden müssten. Den Dank der Absolventen „für Begleitung und Motivierung durch Schulleitungen und Lehrkräften“ übermittelte Heike Weiß. (sfl)